

# Die Geschichte von Samuel und seiner Familie

Samuel, seine kleine Schwester Sherine und seine Mutter wurden halbverhungert im Busch gefunden und ins Krankenhaus gebracht. Nachdem Nice View die Kinder zwei Wochen lang im Krankenhaus versorgt hatte, kamen die Kinder ins Kinderdorf.



noch im Krankenhaus



Sherine kurz vor ihrem Tod

Sherine, welches mit ca. 6-8 Monaten nur 2 kg wog, wurde nach einer Woche in Nice View von ihrem Leiden erlöst. Sie war schon zu schwach als sie ins Kinderdorf kam und starb trotz aller Fürsorge nachts im Bett ihrer Mama Gudrun an den Folgen der Unterernährung. Nachdem auch die Mutter wenige Wochen später im Krankenhaus verstarb, war Samuel nun der einzige Überlebende dieser kleinen Familie. Laut Zahnstatus und Ärzten zu dem Zeitpunkt sicherlich bereits 2 Jahre alt.

Zu Beginn konnte er kaum selbständig sitzen, doch bereits 2 Monate später hatte sich dies geändert. Er konnte eigenständig und aufrecht sitzen, krabbeln, stehen und flitzte bereits im Gehfrei durch die Gegend. Anfangs waren auch nur Jammerlaute von ihm zu vernehmen. Später hatte er die Kraft zum Brüllen und begann erste Wörter zu sprechen. Sein Hungerbauch hatte sich etwas zurückgebildet und an den Beinen bildeten sich erste Speckröllchen.



nach einem Monat  
im Kinderdorf



nach einem halben Jahr  
im Kinderdorf



nach einem Jahr im Kinderdorf

Nach und nach wurde aus ihm ein fröhliches Kind, welches viel lachte, und immer zu Spielen und Scherzen aufgelegt war. Auch hat uns sein Charakter beeindruckt. Er wollte immer, übers ganze Gesicht strahlend, sein Essen teilen. Freute sich dann aber doch, wenn alles nur für ihn war. Im Laufe der Zeit hatte er sich körperlich weiter prächtig entwickelt. Man kam bald nicht mehr auf die Idee, ein Kind vor sich zu haben, welches beinahe verhungert wäre.

Nach 8 Jahren im Kinderdorf, mussten wir dann leider auch von ihm Abschied nehmen. Etwas, was sich niemand zuvor hätte vorstellen können. Er war, wie auch ein paar der anderen Kinder, an einer Mandelentzündung erkrankt. Ihn hatte es hierbei besonders schlimm erwischt. Sein ganzer Körper war angeschwollen, er konnte kaum noch und nur ganz leise reden und musste in ein Krankenhaus in Mombasa gebracht werden. Dort bekam er dann jede Menge Medikamente und wurde mit der Diagnose nephrotisches Syndrom (Schädigung der Nierenkörperchen), vermutlich verursacht durch die Rachenentzündung, entlassen.

Ein paar Tage später saß er dann noch mit den anderen Kindern und seiner Mama Gudrun beim Abendessen, als er plötzlich vom Stuhl kippte. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, es konnte ihm aber nicht mehr geholfen werden. Es ging alles sehr schnell und er musste glücklicherweise kaum leiden. Ein Schicksalsschlag, von dem sich bis heute niemand wirklich erholt hat.



nach 3 Jahren im Kinderdorf



nach 5 Jahren im Kinderdorf



nach 6 Jahren im Kinderdorf



kurz vor seiner Erkrankung

PROJEKT



SCHWARZ-WEIß E.V.

Wir helfen Menschen in Kenia eine Zukunft zu schaffen.